

Die Afrikanische Schweinepest ist nach fast fünf Jahren nach Tschechien zurückgekehrt

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) wurde heute in der Tschechischen Republik nach fast fünf Jahren seit dem letzten Fall bestätigt. Eine Untersuchung am Staatlichen Veterinärinstitut in Prag bestätigte heute die Infektion bei einem toten Wildschweinerkel, das in Jindřichovice pod Smrkem in der Region Frýdlant in der Region Liberec gefunden wurde. Der Fundort befindet sich in der Nähe der Grenze zu Polen, wo die Krankheit seit langem auftritt. Alle Altersgruppen von Haus- und Wildschweinen können infiziert werden. Es ist nicht auf Menschen oder andere Tierarten übertragbar.

Die staatliche Veterinärverwaltung (SVS) bereitet derzeit veterinärmedizinische Notfallmaßnahmen vor. Auf ihrer Grundlage wird eine sogenannte Infektionszone um den Fundort des infizierten Schweins auf einer Fläche von ca. 200 km² definiert. Die Jagd auf Wildschweine in diesem Gebiet wird vorübergehend verboten, die Bewegung der Population in freier Wildbahn wird eingeschränkt und die Überwachung des Auftretens der Krankheit bei Wildschweinen wird intensiviert. Die Maßnahmen betreffen auch Hausschweinehalter in der Region und Betreiber von Schlachthöfen oder Wildbetrieben. Im Hinblick auf die grundlegende Veränderung der Seuchensituation wird die sogenannte Zone der intensiven Wildschweinjagd in den Grenzgebieten im Norden der Tschechischen Republik abgeschafft.

"Alle ergriffenen Maßnahmen zielen in erster Linie darauf ab, eine weitere Ausbreitung der Krankheit in der Wildschweinpopulation zu verhindern und zu verhindern, dass die Krankheit in Hausschweinehaltungsbetriebe gelangt", sagte Petr Šatrán, Direktor der Veterinärabteilung der SVA.

Die konkrete Form der veterinärmedizinischen Notfallmaßnahmen und andere detaillierte Informationen zur Situation werden von Vertretern des Landwirtschaftsministeriums und der GFS am Freitag, den 2. Dezember 2022 um 10:00 Uhr auf einer Pressekonferenz im Gebäude des Landwirtschaftsministeriums veröffentlicht.

ASP ist eine akute Schweineerkrankung ähnlich der klassischen Schweinepest. Es zeichnet sich durch eine hohe, fast 100% ige Sterblichkeitsrate aus. Die Krankheit äußert sich durch hohes Fieber bis zu 42 ° C, das mehrere Tage dauern kann. Die Tiere sind träge, atmen schwer, nehmen keine Nahrung zu sich, leiden an blutigem Durchfall und Erbrechen. In der Wildschweinpopulation verbreitet sich das Virus hauptsächlich durch direkten Kontakt, aber auch durch Futter, Wasser und Gegenstände.

In der Tschechischen Republik wurde am 26. Juni 2017 das historisch erste Auftreten von ASP in der Wildschweinpopulation in der Region Zlín bestätigt. Die Früherkennung von ASP wurde durch ein landesweites Monitoring ermöglicht, in dessen Rahmen seit 2014 alle gefundenen toten Wildschweine in der gesamten Tschechischen Republik auf ASP untersucht werden. Unmittelbar nach der Bestätigung dieser

gefährlichen Krankheit gemäß den Rechtsvorschriften der Tschechischen Republik und der EU erließ die GFS veterinärmedizinische Sofortmaßnahmen, um die Ausbreitung von ASP in der Wildschweinpopulation zu verhindern und insbesondere die Einschleppung von ASP in Hausschweinhaltungsbetriebe, ihre allmähliche Bekämpfung und endgültige Tilgung zu verhindern. Die konsequente Anwendung der getroffenen Maßnahmen hat die Ausbreitung der ASP-Infektion in Wildschweinpopulationen und die Einschleppung von ASP in Hausschweinhaltungsbetriebe verhindert. Die letzten positiven Fälle von ASP wurden am 8.2.2018 bei einem erlegten Wildschwein und am 15.04.2018 bei einem toten Wildschwein registriert.

Petr Vorlicek

Sprecher der GFS

Odkaz na původní článek (<https://www.svscr.cz/do-ceske-republiky-se-po-temer-peti-letech-vratil-africky-mor-prasat/>)